

# Chancenlos gegen den Tabellenführer

Badminton, 1. Bundesliga: SG Schorndorf – 1. BC Saarbrücken-Bischmisheim 0:7

(ulk). Badminton-Erstligist SG Schorndorf musste sich zu Hause Tabellenführer 1. BC Saarbrücken-Bischmisheim klar mit 0:7 geschlagen geben. Die Daimlerstädter schlugen sich gegen die in Topbesetzung angetretenen Saarländer trotz dem klaren Ergebnis achtbar.

Der neunmalige Deutsche Mannschaftsmeister 1. BC Saarbrücken-Bischmisheim ließ gegen die Daimlerstädter nichts anbrennen. Und kam mit einer sehr starken Truppe nach Schorndorf. So beispielsweise Isabel Hertrich, die aktuelle Denmark-Open-Gewinnerin im Mixed, Fabian Roth, der Deutsche Einzelmeister von 2017, oder Marvin Seidel und Peter Käsbauer, beide unter den Top 50 der Doppel-Welttrangliste. Für Schorndorf gab es deshalb keine realistische Chance auf ein knappes Ergebnis. Zumal bei der SG Alexander Dunn und Lizzie Tolman nicht dabei sein konnten.

Trotz der 0:7-Packung war der Schorndorfer Teamchef Benjamin Wahl nicht unzufrieden. „Wir haben uns gut präsentiert und kamen zu Satzgewinnen, welche ich nicht erwartet hätte.“

## Doppel Wahl/Seiwald gelingt ein Satzgewinn

So im ersten Doppel, das Benjamin Wahl und Leon Seiwald für die SG bestritten. Im ersten Satz verpassten beide den Satzgewinn gegen Marvin Seidel/Peter Käsbauer mit 10:12. Im zweiten Satz klappte es mit 13:11. Dann bekamen die Saarländer die Partie in den Griff und gewannen 11:1, 11:8.

Deutlich setzte sich Bischmisheim im Frauendoppel durch. Nationalspielerin Isabel Hertrich und Stine Küspert gewannen gegen Kerstin Wagner/Xenia Kölmel mit 11:1, 11:4, 11:5. In drei Sätzen mit 5:11, 6:11, 11:13 unterlagen Alan Erben/David Kramer den BC-Spielern Johannes Pistorius/Ruben Jille.

Xenia Kölmel benötigte gegen die in der Weltrangliste auf Platz 60 geführte Priskila Siahaya einen Satz, um sich auf ihre Gegener einzustellen. Im zweiten Satz war beim 12:14 ein Satzgewinn in Reichweite. Der dritte Satz ging wieder glatt mit 11:3 an die starke Bischmisheimerin.



Benjamin Wahl (rechts) und sein Doppelpartner Leon Seiwald spielten trotz Niederlage ein starkes erstes Doppel.

Foto: Ulrich Kolb

Mit 4:0 war der Sieg für die Gäste nun schon frühzeitig fix. Im ersten Einzel überraschte Leon Seiwald seinen bulgarischen Gegenspieler Daniel Nikolov mit 11:4 im ersten Satz. In der hochklassigen Partie hatte Daniel Nikolov ab dem zweiten Satz immer Vorderwasser und siegte mit 11:9,

11:8, 11:8.

Auch im Mixed war der SG ein Satzgewinn vergönnt. Kerstin Wagner/Alan Erben holten gegen Stine Küspert/Ruben Jille Satz zwei mit 13:11. Im abschließenden zweiten Einzel unterlag David Kramer dem Deutschen Meister von 2017, Fabian Roth,

in drei Sätzen.

**SG Schorndorf - 1. BC Saarbrücken-Bischmisheim**  
0:7. Wahl/Seiwald - Seidel/Käsbauer 10:12, 13:11, 1:11, 8:11; Kölmel/Wagner - Hertrich/Küspert 1:11, 4:11, 5:11; Erben/Kramer - Pistorius/Jille 5:11, 6:11, 11:13; Seiwald - Nikolov 11:4, 9:11, 8:11; Kölmel - Siahaya 3:11, 12:14, 3:11; Wagner/Erben - Küspert/Jille; Kramer - Roth 10:12, 6:11, 3:11.

# Sandra Weller siegt in der Reitpferdeprüfung

Reiten: Late-Entry-Reitturnier beim RFV Schorndorf mit Abstands- und Hygieneregeln

VON UNSERER MITARBEITERIN  
CHRISTA REY

Mit Corona ist alles anders. Ein Reitturnier ohne Zuschauer und mit umfangreichen Maßnahmen zur Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln hat der RFV Schorndorf veranstaltet. Die Nennungen zu den ausgeschriebenen Dressur- und Springprüfungen waren kurzfristiger möglich als üblich und mussten online erfolgen. Zu jeder der neun Prüfungen waren maximal 50 Starter zugelassen. Sandra Weller vom veranstaltenden Verein gewann die Reitpferdeprüfung am Samstag.

Am Eingang zur Reitanlage waren Anwesenheitspapiere auszufüllen, Maske und ein gelbes Bändchen erlaubten den Zugang zum Turnier. Nicht mehr als 100 Personen

durften gleichzeitig auf der Anlage sein. Jedem Reiter war eine Begleitperson erlaubt. „Einige Uneinsichtige gab es natürlich auch“, erzählte die Vereinsvorsitzende Sigrid Lamp. „Diese wurden jedoch mit Bestimmtheit wieder weggeschickt.“ Eine Polizeikontrolle hinsichtlich der Einhaltung der Regeln gab es übrigens am Samstag.

Nahezu 100 Prozent der Nennungen kamen auch zum Start. „Wir sind gerade froh über jedes Turnier, das stattfindet. Da schleicht sich keine sonst übliche Routine ein“, waren sich drei Reiterinnen kurz vor ihren Starts einig. Auch hier waren Masken bis zum Start und nach dem Ritt ebenso vorgeschrieben wie zur Siegerehrung, die ohne Pferd stattfanden musste.

Entgegen den sonst üblichen Ausschreibungen gab es diesmal nur Dressurprüfungen bis Klasse L\* und Springen bis Klasse

A\*. „Wir haben diesmal den Fokus auf unsere eigenen Reiter gelegt, so dass auch unsere Reitschüler teilnehmen konnten“, erläuterte Sigrid Lamp.

## Zuschuss von der Stadt Schorndorf

Sandra Weller vom veranstaltenden Verein siegte mit Don Devino in der Reitpferdeprüfung am Samstag. Ihre Vereinskameradin Katinka Milz wurde mit Capriccio Vierte in der Dressurprüfung Klasse L\*, auf Trense geritten. Milla Liv Wollgarten vom RFV Fellbach errang mit Landrya den dritten Platz im Springen Klasse A\* am Sonntagmittag (*Ergebnisse unter Sport in Zahlen*).

Die Einnahmen durch den Reitunterricht waren beim RFV Schorndorf natürlich

weggebrochen, doch zahlten viele Mitglieder ihren Unterricht dankenswerterweise ohne Gegenleistung weiter. „Eine große Hilfe war dem Verein ein großzügiger Zuschuss der Stadt Schorndorf“, so Sigrid Lamp.

„Einen Zuschuss vom Württembergischen Landessportbund hatten wir ebenfalls beantragt, aber bis jetzt noch nicht bekommen.“ Der Reitunterricht findet seit einiger Zeit unter Einhaltung der vorgegebenen Abstands- und Hygieneregeln wieder statt. Und für das kommende Wochenende sind Prüfungen für verschiedene Reitabzeichen geplant.

Maskenmode ist auch unter Reitern angesagt – unter einfachen, bunt gemusterten und glitzernden stach eine völlig mit roten Pailletten bestickte Maske besonders hervor.



Handball-Ecke

## Droht ein Stopp?

Am vergangenen Wochenende fanden wegen des Coronavirus nur wenige Handballspiele im Bereich des Handballverbands Württemberg statt. Deshalb würde es kaum überraschen, wenn die Saison bald abgebrochen oder zumindest unterbrochen würde. Die Nürtinger Zeitung wollte gestern, 27. Oktober, bereits aus sicherer Quelle erfahren haben, dass der Verband die Saison bis Ende November unterbricht. Eine Bestätigung gab es nicht. Am Mittwoch, 28. Oktober, treffen sich die Ministerpräsidenten wieder mit der Kanzlerin. Womöglich wartet der Verband auch erst deren Entscheidungen ab. Für Mittwoch hat der WFV eine Pressemitteilung geplant. (gni)

## Sporttermine

### Fußball

**Oberliga:** TSG Backnang - FSV Bissingen (Mi 18.30).

**Landesliga:** TV Oeffingen - SV Breuningsweiler (Mi 19.30).

**Kreisliga A I:** Spvgg Kleinaspach - TSV Oberbrüden, TSV Rudersberg - SVG Kirchberg/Murr, SKG Erbstetten - Türk. SC Murrhardt, SG Offenweiler II - TSV Althütte, SV Kaisersbach II - FC Welzheim, FC Oberrot - SV Steinbach II (all Mi 19).

**Kreisliga A II:** SSV Steinach-Reichenbach II - TSV Schwaikheim II, TSV Schlechtbach I - SV Remshalden II, VfR Birkmannsweiler - SV Breuningsweiler II, FSV Waiblingen II - SG Weinstadt, TSV Haubersbronn - TSV Miedelsbach (Mi 19), TV Stetten i.R. - TSV Schmidlen (Mi 19.30), KuSV Zrinski Waiblingen - SV Plüderhausen (Mi 20), Traktis Waiblingen - TSV Leutenbach (Do 19).

# Regenchaos bremst Winkelhock

Motorsport: 24-Stunden-Rennen von Spa-Francorchamps (Belgien)

VON UNSEREM MITARBEITER  
RALF HENSEL

Enttäuschte Gesichter bei Markus Winkelhock und seinem Team nach dem 24-Stunden-Rennen von Spa-Francorchamps (Belgien): Zwei Stunden vor Rennende hatte der Berglen-Steinacher noch das Gesamtklassenment angeführt, als heftiger Dauerregen einsetzte, der den Audi R8 LMS in der Schlussphase von Platz eins auf Rang sechs nach hinten gespült hat.

„Schade, dass es diesmal mit dem Sieg nicht geklappt hat, denn ich bin hier angetreten, um zu gewinnen“, sagte Winkelhock. Doch unter diesen schwierigen Bedingungen müsse eigentlich jeder einen Pokal bekommen, der das Rennen zu Ende gefahren hat, so Winkelhock weiter. „Mental waren diese 24 Stunden äußerst anstrengend.“

## Rennen ohne Zuschauer

Der 40-jährige Audi-Werksfahrer startete bei der 72. Auflage des härtesten GT3-Rennens der Welt erneut für das werksunterstützte französische Audi-Sport-Team Saintéloc, mit dem er bereits 2017 den Sieg in den Ardennen geholt hatte. Coronabedingt fand dieses 24-Stunden-Rennen, im Gegensatz zum Nürburgring, komplett ohne Zuschauer statt. Zum Fahrertrio gehörten diesmal Routinier Christopher Haase (Kulmbach) und der erst 22-jährige Franzose Dorian Boccaciaci.

Nachdem Haase in der verregneten „Super-Pole“, einem Einzelzeitfahren der 20 schnellsten Teams, den schwarz-pink be-

klebten R8 auf Startplatz fünf gestellt hatte, fuhr Winkelhock den Startturn. Auf der 7,004 Kilometer langen Ardennen-Achterbahn verteidigte er zunächst Position fünf, bis ihn ein Gerangel zwischen drei Fahrzeugen auf Platz acht zurückwarf. Nach über einer Stunde Fahrzeit übergab der Berglen-Steinacher den R8 mit der Startnummer 25 an Teamkollege Boccaciaci.

## Falsche Reifenwahl

Im weiteren Rennverlauf, der von zahlreichen Wetterkapriolen beeinflusst wurde, hatte das Team erst einen Reifenschaden und dann einen zusätzlichen Boxenstopp wegen einer falschen Reifenwahl zu verkraften. Beides führte zu einem Rückstand von zwei Runden und zunächst zu Platz 28 im Feld der 56 GT3-Sportwagen. „Deshalb war es für jeden im Team fast schon ein kleines Wunder, dass wir sechs Stunden vor Schluss plötzlich wieder das Gesamtklassenment anführten und um den Sieg mitkämpfen konnten“, erklärte Winkelhock. „Das hat auch gezeigt, dass die Pace vom Auto und den Fahrern okay war und jeder einen guten Job gemacht hat.“

## Bedingungen wechseln ständig

Aufgrund der ständig wechselnden Streckenverhältnisse und der unterschiedlichen Strategien und Boxenstopp-Intervalle behauptete im letzten Renndrittel zunächst Ferrari, dann Audi und letztlich Porsche die Führung. In der Schlussphase wurde der Dauerregen immer stärker und die Sicht durch die Gischtwolke der Vorausfahren-



Enttäuschung über den verpassten Sieg: Der Berglen-Steinacher Markus Winkelhock war beim 24-Stunden-Rennen von Spa-Francorchamps angetreten, um zu gewinnen, doch letztlich musste er sich mit Platz sechs begnügen. Foto: Audi-Motorsport

den immer schlechter. Umso erstaunlicher war es, dass Schlussfahrer Dorian Boccaciaci unter diesen Bedingungen genauso schnelle Runden drehte wie Winkelhock. Da das Feld in der letzten Stunde durch eine Safety-Car-Phase wieder eng zusammengeführt wurde, endete das Rennen in einem Schlussprint über 38 Minuten. Dort trumpfte Nick Tandy im Rowe-Porsche groß auf und holte sich den Sieg. Winkelhock und sein Team dagegen mussten sich letztlich mit Platz sechs begnügen.

# Englische Woche in der Kreisliga A

Hinzu kommen Nachholspiele

**Fußball.** In den Kreisligen A ist schon wieder eine englische Woche. Ein Spitzenreiter steht vor einer schweren Aufgabe, der andere darf zuschauen.

**Oberliga.** Die TSG Backnang holt um 18.30 Uhr die Partie gegen den FSV Bissingen nach, die wegen eines Coronafalls beim FSV ausgefallen war. Auch wenn die Backnanger zuletzt vier Punkte in zwei Spielen holten, reisen die Gäste, immerhin Vierter, als Favoriten an.

**Landesliga.** Das gilt auch für die Begegnung des TV Oeffingen um 19.30 Uhr gegen Spitzenreiter SV Breuningsweiler. Allerdings: Der TVOe ließ vor wenigen Tagen durch einem 6:2-Erfolg beim FV Löchgau aufhorchen.

**Kreisliga A I.** Der SC Urbach ist zwar spielfrei, wird aber die Tabellenführung behalten. Zum einen hat er vier Zähler Vorsprung, zum anderen erwartet Verfolger TSV Schlechtbach mit der SV Remshalden II die Mannschaft, die dem SV Plüderhausen die erste – und gleich klare – Niederlage beigebracht hat. So kann der SVP hoffen, muss sich aber selbst erst einmal bei Zrinski Waiblingen durchsetzen.

**Kreisliga A II.** Spitzenreiter Türk SC Murrhardt kann seinen Vorsprung ausbauen, weil Verfolger SV Allmersbach II wegen Corona weiter pausieren muss. Allerdings hat er bei der SKG Erbstetten eine schwere Aufgabe vor sich. Der TSV Ruderberg kann gegen Kirchberg zeigen, wie stark er nun wirklich ist.

# Überraschungssieg für Plüderhausen

**Tischtennis-Oberliga.** Mit einem 7:5-Sieg ist der SV Plüderhausen aus Tuttingen zurückgekehrt. Dabei hatte er sich dort kaum Chancen ausgerechnet. Das Spiel des VfR Birkmannsweiler gegen Odenheim wurde wegen eines Coronafalls im Umfeld der Mannschaft verlegt.

Der SV Plüderhausen hatte in Tuttingen das Glück, dass die Gastgeber nicht ihre stärkste Aufstellung aufbieten konnten und dass SVP-Ersatzmann Tim Schniepp sich nervenstark im entscheidenden letzten Match in fünf Sätzen durchsetzte.

Wieder einmal verlief das Spiel bis zum Stande von 5:5 total ausgeglichen. Unter anderem gewann Laszlo Magyar beide Matches, unter anderem gegen den Ex-Plüderhäuser Detlef Stieckel nach 0:2-Satzrückstand. In der Mitte gewann auch Marcel Schaal beide Spiele, aber Stefan Tietze brachte gegen Wegner zum wiederholten Male eine 2:0-Satzführung nicht nach Hause. Echaveguren entschied beide Spiele für sich und Tim Schniepp holte nervenstark den Siegpunkt.

Am kommenden Wochenende erwartet der SVP in seinen ersten Heimspielen mit nun ausgeglichenem Punktekonto Staig und Spitzenreiter Odenheim.

**TTC Tuttingen - SVP 5:7.** Stieckel - Baranyi 3:1, Schneider - Magyar 0:3, Wegner - Tietze 3:2, Fader - Schaal 0:3, Kohler - Schniepp 3:0, Schmitz - Echaveguren 0:3, Stieckel - Magyar 2:3, Schneider - Baranyi 3:2, Wegner - Schaal 1:3, Fader - Tietze 3:1, Kohler - Echaveguren 1:3, Schmitz - Schniepp 2:3.

# Hegnach baut die Führung aus

**Fußball-Oberliga, Frauen.** Mit 3:0 hat der SV Hegnach den TSV Lustenau besiegt und damit, weil Stuttgart-Ost verlor, seinen Vorsprung an der Spitze ausgebaut.

Gegen die gut organisierten Gäste, die mit wenigen Ballkontakten ihr Spiel aufbauten, hatte Hegnach allerdings lange Zeit Schwierigkeiten, in Tornähe zu kommen. So stand es beim Seitenwechsel auch noch 0:0. Im zweiten Durchgang gelang früh der Führungstreffer. Isabel Janischowsky war in der 49. Minute erfolgreich. Nur vier Minuten später erhöhte Joy Castor auf 2:0. Von diesem Doppelschlag erholten sich die Gäste nur langsam. Hegnach hatte weitere Möglichkeiten, doch erst in der 81. Minute belohnte sich Sara Reichel für ihre starke Leistung mit dem 3:0.

**SV Hegnach:** Langwisch, Ulrich, Balaj, Gajewski, Hildebrand, Schwahn, Schindler (70. Suckut), Bendfeld, Gillian Castor (46. Joy Castor), Janischowsky (60. Bantel), Reichel (86. Vogt)

## Sport in Zahlen

### Fußball

**Kreisliga B IV Rems-Murr:** TSV Haubersbronn II - SGM TSV Miedelsbach II/TSG Buhlbronn II 2:5, VfR Birkmannsweiler II - SV Breuningsweiler III 0:3, TSV Schwaikheim III - TB Beinstein II, TV Stetten i.R. II - TSV Schmidlen II 2:2, KuSV Zrinski Waiblingen II - SV Plüderhausen II 2:1, Spvgg Rommelshausen II - SG Weinstadt II (Mi 18.30), SC Urbach II - SV Hegnach II (Mi 19.30)

**Kreisliga B Rems-Murr:** Spvgg Unterrot - TAHV Gaildorf II 4:3, SV Allmersbach III - FSV Weiler zum Stein II 6:1, SC Forstbach II - FC Welzheim 06 II 3:5, FC Oberrot II - FV Sulzbach/Murr II 2:0, TSV Lippoldswiller II - TSV Althütte II 1:3, Spvgg Kleinaspach II - TSV Bad Rietzenau 3:0, TSV Rudersberg II - SVG Kirchberg/Murr II 4:1.